

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 279

Sonnabend den 1. Dezember 1917 abends

83. Jahrgang

Nachstehende Bekanntmachung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Dresden, den 29. November 1917.

Ministerium des Innern.

Verordnung über Sämereien vom 19. November 1917.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsmahnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichsgesetzblatt S. 401) und 18. August 1917 (Reichsgesetzblatt S. 823) wird verordnet:

§ 1.
Riesamen, Grassamen, Samen von Futterrüben, von Futterkohlrüben oder Wruken, von Stoppel- oder Waserüben, von Futtermöhren und Pastinac, Samen von Serrabella und von sonstigen Futterkräutern darf zu andern als zu Saatwecken nur mit Genehmigung der Reichsfuttermittelstelle abgesetzt oder verwendet werden.

§ 2.
Wer der Vorschrift im § 1 zuwider Sämereien ohne die erforderliche Genehmigung absetzt oder verwendet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 3.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 19. November 1917.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts.
v. Waldow.

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, im Dezember. In diesen Tagen sind 25 Jahre vergangen, daß Dippoldiswalde die erste elektrische Schaufensterbeleuchtung aufwies. Es handelte sich um die Firma F. A. Richter (jetzt Mittag). Die Energie wurde durch Benfensche Elemente erzeugt. — Das erste elektrische Licht überhaupt hatte schon einige Zeit vorher die Firma Böhme & Stammann.

— **Mitteilungen aus dem Felde an den R. S. Militärverein Dippoldiswalde u. U.** Gefallen: Alfred Wolf, Max Neubert, Edwin Lang, Hugo Piehch (bisher vermist). In Gefangenschaft: Walter Hoch, Bruno Köhler. Vermist: Arthur Uhlig. Krank: Witzfeldweibel Rud. Standfuß (l. v.), Felix Behr, Alfred Bormann, Georg Götting, Erich Wolf (Schw. v.), Max Schilling. Auszeichnungen: Oberstabsarzt Dr. Thomshle (Chefarzt am Feldlaz. 112) Hanfentenkrenz, Alfred Höhne (J. R. 182) Eis. Kr. 2. Kl., Pionier Paul Hering (Strohputzpresser) zur Fr.-Aug.-Med. jetzt das Eis. Kr. 2. Kl., Wlffs. Edmund Rabler Fr.-Aug.-Med. i. Silb., Gerichtsdiener Pehold Fr.-Aug.-Med. i. Silb., Gren. Kurt Thle Fr.-Aug.-Med. i. Bronze, Ers.-Res. Billy Böhme zum Eis. Kr. 2. Kl. jetzt die Fr.-Aug.-Med. i. Bronze, Kan. Friedr. Nobis (Schmied) Fr.-Aug.-Med. i. Bronze, Otto Hänsgen (früher am Elektrizitätswerk) zum Eis. Kr. 2. Kl. jetzt die Fr.-Aug.-Med. i. Silb., Pionier Bruno Gönner, Fr.-Aug.-Med. i. Bronze, Ers.-Res. Max Göpfert (Stab 245. J. Div.) zum Eis. Kr. jetzt die Fr.-Aug.-Med., Postassistent Werner Kriegs-verdienstkreuz. Besördert: Gebr. Anders (Sohn des Handelsmann A.) Wlffs., Otto Richter (E.-J. R. 103) Wlffs., Arno Riedel Wlffs., Gebr. Herbert Ruhjam Wlffs., Billy Strauß (J. R. 192) Gebr., Franz Röhner (Stab XII/21) Gebr., Otto Fritz Gebr.

— Der nächste öffentliche Vortragsabend des Gewerbevereins findet am 6. Dezember statt.

— In der am Donnerstag abend stattgefundenen Sitzung des Gesamtvorstandes der Privol. Schützen-gesellschaft wurde u. a. beschlossen, der Liebesgaben-lasse des hiesigen Militärvereins 30 M. zu überweisen, und daß der 3. Termin der Gesellschaftssteuern nicht und nur der 4. Termin für dieses Jahr eingehoben werden soll. Unter den gesellschaftlichen Mitteilungen nahm man mit lebhaftem Bedauern davon Kenntnis, daß die Eheleute Wein, welche das Amt eines Zielers und Gesellschaftsboten für 20 Jahre treu und gewissenhaft bekleidet, wegen vorgerückten Alters geländigt haben; eine Neubesetzung soll erst im nächsten Frühjahr erfolgen.

— Frau Lehrer Schumann in Kreitsch und Lehrer Hellriegel in Bärenlaule haben in Anerkennung ihrer Verdienste auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege die Carola-Medaille in Bronze bez. das Ehrenkreuz für freiwillige Wohlfahrtspflege und Herr Geschäftsführer Emil Groß in Wilmsdorf für mehr als 30jährige treue Arbeitsleistung bei der Firma Ernst Köhler & Sohn in Pössendorf das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen erhalten. Diese Auszeichnung wurde den Genannten am 29. d. M. durch Herrn Amtshauptmann v. d. Planitz in ihren Wohnungen bez. Arbeitsstätten mit herzlichster Beglückwünschung überreicht.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat November ds. Ja. 901 Einzahlungen im Betrage von 228 214 Mark 14 Pf., dagegen wurden 330 Rückzahlungen im Betrage von 69 121 Mark 76 Pf. geleistet.

Schönfeld. Hierdurch wird nochmals auf den Familienabend aufmerksam gemacht, welchen der Frauenklub am morgenden Sonntag im hiesigen Erbgerichtsgast-hofe veranstaltet. Der Abend bringt ein abwechslungs-reiches Programm und sind zu dieser Veranstaltung nicht

nur Frauendank-Mitglieder, sondern jedermann herzlich eingeladen.

Dresden. Zurzeit beabsichtigt weder das Ministerium des Innern noch das Stellvertretende Generalkommando, eine Verordnung über eine neue Regelung der Verkaufszeit in den Ladengeschäften zu erlassen. Es ist daher von dieser Seite die Anordnung eines früheren Ladenschlusses nicht zu erwarten.

Pirna. Der noch gut erhaltene Kapellsaal des hiesigen alten Dominikanerklosters soll nunmehr für die Zwecke des städtischen Museums eingerichtet werden. Einen größeren Beitrag hierzu spendet jetzt der Gewerbeverein.

Dorf Wehlen. Ein für alle Freunde der Sächsischen Schweiz, wie für alle, die ihre Heimat lieben, besonders schmerzliches Opfer hat der Sonntag nacht wütende Sturm gefordert. Es ist die allen Wanderern wohlbekannte „Wehlener Linde“. Sie wurde samt den Wurzeln aus der Erde gerissen und liegt nun auf das Feld gestreckt wie ein gefällter Riese. Der Baum war schon lange von diesem Schicksal bedroht, da er morsch geworden war.

Oberfrohna. Dem Gutsbesitzer Grobe wurden über Nacht zwei Schweine gestohlen. Die Diebe schlachteten die Tiere im Stalle ab und entwendeten das Fleisch.

Meerane. Die Stadterwaltung hat beschloßen, den Kriegervitwen und -weisen Weihnachtsgaben und den Bedürftigen beim Schuhwareneinkauf 25 Prozent Zuschuß zum Kaufpreis zu gewähren.

Wartenberg. Hier soll eine Realschule mit Progymnasium errichtet werden, und zwar soll die Realschule aus der schon seit 1900 erfolgreich bestehenden Selektta von Ostern 1918 an heraus entwickelt werden, indem zunächst die 6. (unterste Klasse) einer Realschule mit Progymnasium gebildet wird.

Plauen i. V. Nachts wurden einem Gutspächter in Neundorf von der Dreschmaschine herunter ein Treibriemen 200 M. wert, und einem Stickerbesitzer in Weischlitz Glanzwaren im Werte von 4000 M. und von 5 Stilmaschinen weg die Treibriemen, 200 M. wert, gestohlen.

— Einem Pferdehändler war vor einigen Wochen ein Fünfhundertmarktschein aus seiner Brieftasche gestohlen worden. Als die Diebin wurde seine 12 Jahre alte Tochter ermittelt, die die Hälfte des Geldes vernascht und 250 M. an zwei Frauen, die ihr beim Wechseln des Scheines behilflich gewesen waren, verschent hatte. Die beiden Frauen, die später dem Geschädigten das Geld wieder zurückerstattet haben, werden sich wegen Hehlerei zu verantworten haben, weil ihnen der strafbare Erwerb des Scheines bekannt war.

— Gegen eine Verschmelzung der Vogelländischen Bank mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig haben sich eine Anzahl Aktionäre gewendet. Sie sind nicht der Ueberzeugung, daß die Verschmelzung für das Unternehmen einen Vorteil oder Nutzen bringt. Infolgedessen soll die Bank in ihrer jetzigen Gestalt der Stadt Plauen erhalten bleiben.

Vermischtes.

* **Zeulenroda**. Hier ist auf schlechtem Straßensplaster das Pferd eines Fuhrunternehmers verunglückt und eingegangen, dessen Wert 9000 M. beträgt. Nun soll die Stadt hasibar gemacht werden, weil sie für besseres Pflaster hätte sorgen sollen.

* Eine zeitgemäße Empfehlung. In der „Times“ findet sich folgende Anzeige: „In einem Familienheim unweit der Küste sind noch einige Zimmer frei. Verpflegung kriegsmäßig, aber gesund. Die Preise sind umso

billiger, wenn man in Betracht zieht, daß das Heim sich in einer garantiert vor Luftangriffen geschützten Gegend befindet.

* **Altenburg**. Nach dem Genuß von Röhren und Meerrettich erkrankte die Familie des Oberpostsekretärs Taubert unter Vergiftungsercheinungen. Abends verstarb der 13 jährige Sohn, bald darauf die 50 Jahre alte Frau Taubert sowie der siebenundfünfzigjährige Vater Taubert. Die 11 Jahre alte Tochter war ebenfalls erkrankt, befindet sich aber besser. Ob das Mittag-mahl vergiftet war, muß die Untersuchung ergeben.

Beste Nachrichten.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 30. November. (Amstsch.) Neue U-Boots-Erfolge im Sperrgebiet um England: 13 000 Bruttoregister-tonnen. Unter den versenkten Schiffen befand sich ein schwer beladener Dampfer von mindestens 6000 Tonnen, der aus einem stark gesicherten Geleitzuge herausgeschossen wurde. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Keine amerikanische Kriegserklärung an Oesterreich.

Amsterdam, 30. November. Der Korrespondent der „Times“ in Washington teilt mit, daß, obgleich in Amerika über eine Kriegserklärung an Deutschlands Bundesgenossen gesprochen wurde, Wilson nicht geneigt sei, eine solche Ermächtigung vom Kongreß zu erbitten. Das Kabinett in Washington besprach am Mittwoch Wilsons Standpunkt und erklärte sich damit einverstanden.

Veröffentlichung des Ententevertrages mit Italien.

Amsterdam, 30. November. „Daily Chronicle“ meldet unterm gestrigen Datum aus Petersburg: Heute ist der Vertrag der Alliierten mit Italien veröffentlicht worden.

Das macht die — 12. Sionzschlacht.

Berlin. Der italienische Ernährungsmitteleinspektor, Crespi, hat nach seiner Ankunft in London folgende Erklärung abgegeben: Das bedauerliche Vorrücken der Oesterreicher, das uns so vieler wertvoller Gebiete beraubt hat, hat uns auch beträchtliche Vorräte, die für die Armee bestimmt waren, genommen. Die Soldaten und Flüchtlinge müssen natürlich ernährt werden, und das stellt höhere Ansprüche an unsere Hilfsmittel, als wir besitzen. Aus diesem Grunde bin ich nach England gekommen, um Hilfe zu erbitten.

Graf Runo von Rangau †.

Graf Runo von Rangau, kaiserlicher Gesandter a. D. und Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, ist, 74 Jahre alt, auf Gut Dobersdorf bei Kiel gestorben.

Zum russisch-japanischen Sondervertrag.

Berlin, 29. November. Wie aus den von Trotki veröffentlichten Geheimdokumenten hervorgeht, wurde zwischen Japan und Rußland am 6. Juli 1916 ein Abkommen getroffen, demzufolge Japan gegen Rußland nichts unternehmen wird, falls Rußland einen Sonderfrieden mit Deutschland abschließt. Den Engländern, die es lieben, stets zwei Eisen im Feuer zu haben, war der Abschluß dieses Bündnisses außerordentlich unangenehm. Man gedachte die Gefahr, die für England in den Sonderfriedensbestrebungen Rußlands liegt, dadurch zu bannen, daß man Japan und Rußland zu verheizen suchte. Daher rühren auch die Nachrichten in der Presse über angebliche Absichten Japans, russisches Gebiet in der Mandchurei zu besetzen. Wir glauben indessen, daß die Japaner viel zu

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in redbattionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.